

**Therese Huber an August Wilhelm von Schlegel  
Mainz, 22.04.1790**

<i>Empfangsort</i>	Göttingen
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.66
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S., hs. m. U.
<i>Format</i>	25,1 x 19,3 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Therese Huber. Briefe. Bd. 1: Briefe 1774-1803. Hg. v. Magdalene Heuser in Zusammenarbeit mit Corinna Bergmann-Törner u.a. Tübingen 1999, S. 257.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4262">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/4262</a> .

[1] Mein Herr! Der Brief an **Mr. Alexandre** soll richtig bestellt werden – wo er eigentlich ist weis ich selbst nicht ich schicke ihn an **Prince Dimétré de Gallitzin a la Hayie** aber diese Adresse gilt nun nicht länger. Auf alle Fälle sein Sie für Ihren Freund nicht bange, ich hoffe **Mr. Forster** soll ihn als ein recht gutes Kind wieder abliefern, und auf alle Fälle ist so erstaunlich viehl an diesen Humbolden zu verderben, daß man lange zu thun hätte, eh man gar nichts mehr an ihnen lieb zu haben hätte. Um als Dichter Begeistrung zu suchen in unsrer lieben jugendlichen Natur brauchen Sie keine Reise zu uns zu thun, aber um als Dichter in ein schöneres Heiligthum [2] Ihrer ersten Göttinn zu treten und durch diesen Genuß geweiht zu werden müssen Sie recht bald unsre Gegend sehn. Man gewinnt sie lieber wenn man sie länger sieht. In den Stunden unruhigen leidenschaftlichen Schwunges wird man sich nach der Schweiz sehnen, aber bei stiller täglich erworbner durch gelungenen Fleis lohnender Glückseeligkeit, findet man in unsern sanften Fluhren den schönsten Einklang. Es wird mich freun Sie hier zu sehn, und Ihnen in meinen Hause einen freundlichen Herd in den schönen Fluren finden zu lassen.

Mainz den 22 April 90

Therese Forster

**Namen**

Forster, Georg

Golicyn, Dmitrij A.

Humboldt, Alexander von

Humboldt, Wilhelm von

**Orte**

Den Haag

Mainz